

# Miscellanea

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **1 (1927-1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de revendre plus tard le volume à l'état de „non coupé“ à l'un quelconque de leurs congénères.

Car hélas, en bibliophilie comme en art, le domaine de la collection est envahi de plus en plus par la tourbe des snobs qui, sans rien connaître à la matière qu'ils accumulent, remplissent leurs cartons à tort et à travers.

(à suivre)

Monthey, décembre 1927.

*Dr. Alfred Comtesse.*

## MISCELLANEA

### FORTSCHRITTE DER REPRODUKTION.

Ausstellung auf der Stadtbibliothek Bern mit Vortrag von  
Dr. Hans Bloesch.

Am ersten Bibliophilen-Abend, 2. Nov. 1927, wurde den Mitgliedern der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft ein besonderer und lehrreicher Genuss bereitet durch die Ausstellung, welche Werke mit Reproduktionen von den frühesten Jahrhunderten bis auf die Jetztzeit enthielt und gruppiert war in Reproduktionen nach:

1. Antiken
2. Gemälden
3. Vasenbilder
4. Papyri und Codices
5. Schmuck, Teppiche etc.
6. Bilderhandschriften

Alle die kostbaren Werke muss man selbst sehen und bewundern können, darüber zu schreiben scheint sonst nutzlos zu sein. Die Ausstellung war nur für diesen Abend. Um sie aber festzuhalten und dieses und jenes

Werk verlangen und in Musse durchsehen zu können, geben wir im folgenden eine Zusammenstellung der beiden wichtigsten Abteilungen (mit Standortnummer der Bibliothek). Wir verdanken sie dem Oberbibliothekar, unserem Herrn Dr. Hs. Bloesch, der am Abend selbst die Ausstellung mit Erläuterungen und Erklärungen ergänzte und belebte, und dem Bibliothekar, Herrn Dr. Jucker. Der Organisationsgeist des Oberbibliothekars fand Mittel und Wege, den schönen Hallersaal auf der Stadtbibliothek in einen Ausstellungsraum umzuwandeln. Uns Bibliophilen war die erste Ausstellung gewidmet.

#### *I. Papyri und Codices.* (Ohne Miniaturen).

Codex Alexandrinus, London, Neues Testament, 1786.

Kp. II. 50.

- Codex Alexandrinus, London, Altes Testament, 1818.  
Kp. I. 68.  
Herculanensium Voluminum quae supersunt, Neapel 1793.  
Kp. III. 53.  
Matile, Le Miroir de Souabe, Neuchâtel 1843. Kp. IV. 112.  
Tischendorf, Evangelium Paltinum ineditum, Leipzig 1847.  
Kp. IV. 66.  
Papyrus Grecs, Paris 1865. Kp. I. 60.  
Papyros Ebers, Leipzig 1875. Kp. II. 92.  
Paris, Gaston, Anciens Monuments. Paris 1875. P. W. 130.  
Codex Bernensis 363, Leyden, 1897. Kp. IV. 183.  
Codex Vaticanus Reg. 703. A. Paris 1902. Kp. II. 153.

## II. Reproduktionen von Bilderhandschriften.

### A. Allgemeines.

- Propert, History of Miniatur Art, London 1887. Kp. VII. 40  
Ebersolt, La Miniature Byzantine, Brüssel, 1926. Kp. IX. 21  
Zimmermann, Vorkarolingische Miniaturen, Berlin 1916. P. W. 247  
Merton, Die Buchmalerei in St. Gallen. Leipzig 1912. Rupp. fol. 21  
Millar, La Miniature anglaise, Brüssel 1926. Kp. IX. 7  
D'Ancona, La Miniature italienne, Brüssel 1925. Kp. IV. 278  
D'Ancona, La Miniature fiorentina, Florenz 1914. Kp. VII. 43  
Martin, La Miniature française, Brüssel 1923. Rupp. fol. 31.  
Durrieu, La Miniature flamande, Brüssel 1921. Rupp. fol. 32.

- Carta, Codici della Biblioteca di Milano, Rom 1895. P. W. 228  
Leidinger, Meisterwerke der Buchmalerei, München, 1920. Kp. I. 112  
Wegener, Bilderhandschriften (deutsche) in Heidelberg, 1927. Arch. II. 110  
Kirchner, Philipps-Handschriften in Berlin, Leipzig 1926. Arch. II. 111  
Delisle, Livres enluminés pour Charles V, Paris 1903. Kp. VI. 219  
Cornell, Biblia pauperum, Stockholm 1925. Kp. IX. 5  
Stettiner, Die Prudentius-Handschriften. Berlin 1905. Kp. IV. 239

### B. Einzelne Codices.

- Virgil, Codex Vatican. 3225 et alii. Rom 1782. Kp. V. 53.  
Merkel, Miniaturen von Aschaffenburg, Aschaffenburg 1836. Arch. III. 48.  
Engel, Peter von Ebulo, Basel 1746. Litt. III. 24.  
Siragusa, Peter von Ebulo, Rom 1905. Kp. I. 147.  
Rota, Peter von Ebulo, (Muratori) 1904. Z. 390.  
Kraus, Kodex Egbert, Freiburg 1884. Kp. II. 184.  
Rahn, Psalterium aureum, St. Gallen 1878. Arch. II. 2.  
Haseloff, Codex purpureus rosanensis, Berlin 1898. Kp. VII. 3.  
Hartl, Die Wiener Genesis, Wien 1894. P. W. 266.  
Schmidt, Adolf, Gero-Codex, Leipzig 1924 Kp. IX. 1.  
Löffler, Landgrafenpsalter, Leipzig 1925 Kp. IX. 2.

- Boekler, Stuttgarter Passionale. Augsburg 1923 Kp. IV. 273.  
 Dörnhöfer, Seelengärtlein, Frankfurt 1907. P. W. 223.  
 Van den Gheyn, Le Bréviaire de Philipp le Bon, Brüssel 1909. Kp. IV. 149.  
 Martin, Le Boccace de Jean sans Peur, Brüssel 1911. Kp. IV. 148.  
 Brassine, Psautier Liégeois. Brüssel, o. J. (3 Bände). Kp. VIII. 29, 30. 31.  
 Dante, Codice Trivulziano, Mailand 1921. Rupp. q. 90.  
 Manesse Handschrift  
 Von der Hagen, Berlin 1856. Kp. III. 39.  
 Zangemeister, Die Wappen, 1892. Kp. I. 139.  
 Insel-Ausgabe, Leipzig 1926 ff. Kp. IX. 6.  
 Breviarium Grimani, P. W. 255.  
 René d'Anjou, Wien 1926.  
 Jean d'Arras, La belle Mélusine, Bern 1923. Kp. VII. 37.

Im *Schweizerischen Gutenbergmuseum* (im hist. Museum) in Bern wurde am 4. Dezember eine Ausstellung über das „*Buch der Bücher in Typographie und Kunst*“ vom Präsidenten, Hrn. W. Buechler, eröffnet. Die Veranstaltung ist dem Leiter, Herrn K. J. Lütli, zu verdanken, der auch den grössten Teil aus seinem eigenen Besitz dazu beisteuerte. Die gedruckte und illustrierte Bibel ist in über 150 Sprachen vertreten und wird für Theologen wie auch für Drucker und Bücherfreunde von grossem Interesse sein.

Diesen Winter führt das Gutenbergmuseum eine *Tombola* durch zur Tilgung der Bauschuld von 20,000 Fr. Wir sind uns bewusst,

welche Bedeutung das Gutenbergmuseum für Druck-, Buch- und Zeitungskunde hat; es bedarf der tatkräftigen Unterstützung aller Drucker und Buchfreunde. Zur Durchführung der *Tombola* wurde an die Verlagsanstalten und Druckereien zwecks Ueberlassung wertvoller Stücke aus den Buchbeständen appelliert. Der Aufruf hatte Erfolg. Der amtlich geschätzte Bestand der eingegangenen Bücher beläuft sich auf 14,000 Fr.; dazu wurden weitere Preise im Werte von 2000 Fr. angekauft.

Der Verkauf der 20,000 Lose zu 1 Fr. hat bereits begonnen. Hoffen wir, dass auch dem Vertriebe die nötige Unterstützung zuteil werde. Für die Lose und deren Vertrieb wende man sich an den Präsidenten, Herrn W. Buechler, Buchdrucker, Marienstrasse 8, Bern.

## MÜNZEN.

### BEVORSTEHENDE AUKTION.

Am 6. Februar und an den folgenden Tagen bringt R. Ratto in Lugano folgende Sammlungen zur Versteigerung: 1. Sammlung W. S. Kundig, Genf: Münzen von Genf und Savoyen, sowie künstlerisch hervorragende Münzen Italiens (6. Februar); 2. Eine Sammlung von italienischem Schwergeld und Münzen der römischen Republik, hauptsächlich aus dem Besitz des ausgezeichneten Forschers auf diesem Gebiete Edw. A. Sydenham in Oxford (7. Februar); 33 Griechische, römische und byzantinische Münzen aus verschiedenem Besitz, namentlich prächtige Grossbronzen und Medaillons der Kaiserzeit (8. Februar u. ff.).

Reich mit Tafeln ausgestattete Kataloge verzeichnen das Auktionsgut. *Bdt.*

## Tauschliste für Ex-libris-Sammler

### *Liste d'ex-libris à échanger*

Von den Ex-libris, die hier aufgenommen und ausgetauscht zu werden wünschen, bitten wir zwei Exemplare an die Redaktion des Bulletin (Dr. W. J. Meyer, Thunstr. 90, Bern) einsenden zu wollen (mit Angabe des Künstlers).

Nous prions d'adresser à la rédaction du Bulletin (Mr. W. J. Meyer, Thunstrasse 90, Berne) deux ex-libris qu'on désire échanger, avec indication de l'artiste.

*Leo Hallenbarter*, Redaktor, Brig, tauscht sein Ex-libris: Original-Holzschnitt von Paul Boesch 1919.

*Karl Daut*, zum Waldrapp, Bern, tauscht sein Ex-libris. Druck nach einer Zeichnung von G. Huber.

## Neuerscheinungen

### *Nouveaux livres*

*Adam*, Paul. Das Restaurieren alter Bücher. Wiederherstellungsarbeiten an alten Büchern, Einbänden, auch Manuskripten, sowie Ausführungen über das notwendige Verständnis für die Technik des Buches zur Beurteilung von Zeit und Herkunft alter Einbände. 28 S. 8°. Halle (Saale) W. Knapp 1927. (Mk. 3.-).

Sinngemäßes Restaurieren alter Einbände heisst, dieselben derart instand stellen, dass ihre Ursprünglichkeit voll gewahrt bleibt. Jeder Rest eines alten Einbandes muss erhalten bleiben und sich der Wiederherstellung einfügen, seien es Lederteilchen, Kapitalstückchen, Bundteile usw. Sinngemäßes Restaurieren ist eine Kunst, weil man über die frühesten Arbeitsweisen unterrichtet sein muss. Erst in neuerer Zeit hat man diesem Zweige der Buchbinderei Aufmerksamkeit geschenkt und P. Adam hat sich darum besondere Verdienste erworben.

Der erste, theoretische Teil ist besonders für den Bibliothekar und den Bibliophilen geschrieben. Sie erfahren darin, wie in früheren Jahrhunderten die Heftung, der Buchschnitt, das Ansetzen der Deckel bewerkstelligt wurde, wie der Ueberzug stattfand, was für Zierweisen geläufig waren usw. Der zweite, praktische Teil betrifft die Arbeit des Restaurierens und ist für den Buchbinder berechnet.

So lückenhaft die Arbeit naturgemäss bleiben muss (denn die Geschichte des Bucheinbandes ist noch wenig erforscht), so ist ihr doch alle Anerkennung zu zollen. Demjenigen, der um die Einzelheiten der Bucheinbandtechnik weiss, wird sie für Beurteilung von Zeit und Herkunft alter Einbände wertvolle Dienste leisten. Nur darf man sich nicht vorstellen, dass diese Bestimmungen etwa anhand von Tabellen oder Abbildungen

rasch ermittelt werden können; nein, es handelt sich dabei um eine mühevollen Arbeit. Die Arbeit Adams ist eben, wie er selbst sagt, nur ein Anfang — allerdings ein wertvoller Anfang.

A. Sicbler.

Sous les auspices de la Société d'histoire du Valais Romand, Mr. Jean Graven, Dr. en droit, avocat à Sion, vient de publier chez Pache-Varidel et Bron, à Lausanne, un *Essai sur l'évolution du droit pénal valaisan* qui ne saurait manquer de retenir l'attention, non seulement des juristes, mais de tous les lettrés qui s'intéressent aux choses du passé et aux transformations successives des moeurs et des coutumes de notre pays.

Ce beau volume de 538 pages in - 8, orné de planches hors texte reproduisant d'anciennes gravures, est en vente chez l'éditeur au prix de fr. 20.— l'exemplaire broché. A. C.

Schär, Robert, Steffisburg. Wallis. Sechs Original-Lithographien (handsigniert) in Umschlag mit Titelzeichnung. (31×37 cm). Einmalige Aufl. von 50 nummerierten Exemplaren im Selbstverlag. (Fr. 50.).

„Dans ces lithographies il y a du Vallet, du Bieler peut-être et un écho du cubisme.

N'importe, il y a là surtout un sentiment moderne, d'une gaieté impétueuse et attachante, du génie du lieu. Le sentiment se manifeste aussi bien dans l'allure et le costume des gens

que dans leurs maisons et l'ensemble de la vie et des aspects villageois. En cela, Schär dépasse ses prédécesseurs sans les anémier. Il mérite qu'on l'admire dans les diverses parties du pays. Son Wallis est plein de promesses peu communes“.

So schreibt Dr. Joh. Widmer im Journal de Genève über Schär's Walliser-Mappe. Die Motive sind dem Eifischtal (Ayer und St. Luc) entnommen. Das wetterverbrannte, verborgene Walliser Holzhaus hatte es dem Maler besonders angetan und sich seiner wuchtigen Linienführung angepasst. Die N. Z. Z. (No. 1939) rechnet diese Lithographien zum Besten, was in den letzten Jahren geschaffen wurde. Gewiss gehört die Mappe in die Sammlung des Freundes neuer und neuester Graphik.

*Mitteilungen* des Orell Füssli Verlags. Zürich, Leipzig, Berlin. Jahrg. 2, Nr. 3, Herbst 1927.

Diese Nummer interessiert den Bibliophilen um so mehr, da die ersten Spalten Nachrichten und Mitteilungen über den Waadtländer Schriftsteller C. F. Ramuz enthalten. Ramuz ist bekanntlich der Träger des Gottfried Keller-Preises 1927, von ihm ist die diesjährige Gabe der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft verfasst. Die deutschen Uebersetzungen erschienen im Verlag Orell Füssli. Stimmen und Urteile sowie ein Verzeichnis von Neuerscheinungen orientieren uns von dem Schaffen und Wirken des Verlags.

## Gesuchte Bücher

*Demandes*

Paul Voirol

Buch- und Kunstantiquariat, Sulgeneckstr. 7,  
Bern (Schweiz).

- Alpenrosen. Komplette Serie in gleichmässigen Einbänden.  
 Alpenzeitung. Jahrg. 1886 und 87.  
 Archiv für Heraldik, Schweiz. Jahrg. 1—10.  
 Besson. Nos orgines chrétiennes.  
 Berner Taschenbuch. Jahrg. 1852—56, 62, 79, 89, 90, 95, 97, 98, 1900—05, 07—13, 15—18.  
 Bistum Basel. Alles.  
 Blösch. Geschichte von Biel.  
 Cohen. Guide de l'amateur. Paris 1912.  
 Egger. Geschichte der Clüniacenserklöster.  
 Eisenbahnwesen i. d. Schweiz. Alles Bildliche.  
 Folletête. Régiment d'Eptingue.  
 Fontes rerum Bernensium.  
 (Haller). Gutachten der Komitierten ü. d. Kriminalprozessreform. 1795.  
 Handbuch, Genealog. zur Schweizergesch. I.  
 Justinger, Berner Chronik. Ed. Wyss und Studer.  
 Lohner. Die reformierten Kirchen und ihre Vorsteher.  
 Lory. Vue de Neuchâtel. Nur erstklass. altcolor. Bl.  
 Meister, Flora von Schaffhausen.  
 Neujahrsblatt d. Ges. z. schwarzen Garten, Zürich. 1808. Koloriert.  
 Postwesen in der Schweiz, Alles.  
 Rahn, Geschichte d. bildenden Künste i. d. Schweiz.  
 Renggers kleine Schriften.  
 Segesser, Rechtsgeschichte des Kts. Luzern.  
 Segesser, Kleine Schriften. Mehrfach.  
 Trachsler, Vue suisses. Auch einzeln.  
 Trouillat, Monuments de l'ancien Evêché de Bâle.

Wappenbücher, schweizerische. Alles. Stets.

v. Wattenwyl von Diessbach, Gesch. d. Stadt u. Landschaft Bern. 2. Bd. Zeitschrift für schweiz. Recht. Jahrgang 1861.

Marc Henrioud, Mayweg 8, Berne,  
 Je cherche lots d'anciennes lettres-missives de tous les cantons suisses, avec ou sans timbres-poste (1600—1882 environ).

## Angebotene Bücher

*Offres*

## ANTIQUARIAT APIARIUS

Bundesgasse 34, Bern

- Der Russisch-Japanische Krieg. Aml. Darst. des russischen Generalstabes. 10 Hblderbde. Fr. 50.-  
 Droysen, Hist. Handatlas. Hblderbde. Fr. 24.-  
 Johann Hübners Genealogische Tabellen. 3 Teile in Pergam. Bden. 1719-24. Fr. 200.-  
 Les chefs d'Oeuvre de l'Art en XIX. Siècle von Paul Lefort. 5 Bde. broch. Fr. 75.-  
 Naumann, Naturgeschichte der Vögel. Mittel-Europas. 12 Orig. Hblderbde. Fr. 280.-  
 Die Theater Wiens. 5 Orig. Hblder. Bde. Offizielle Ausgabe. Fr. 200.-  
 E. Vouillième, Die deutschen Drucker des 15. Jahrh. 2. Aufl. Berlin 1922. Illustr. br. Fr. 8.-  
 B. Haller, Bern in seinen Ratsmanualen. 3 Bde. br. Fr. 6.-  
 Die Glasgemälde von Sumiswald. 1912. Mit Tafeln. Fr. 3.-  
 v. Mülinen, Beiträge zur Heimatkunde des Kts. Bern. Heft 5: Der Oberaargau. 1890 (vergr.). Fr. 2.50